

## **Konferenz „Leichte Sprache“ im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung**

Ort: Seminargebäude, S 202 (2. Etage), Universitätsstraße 1

### **Programm**

Aktuelle Informationen: <http://www.uni-leipzig.de/~fix>

### **Mittwoch, 13. April 2016**

9.00 – 12.00 Uhr

#### **Workshop „Leichte Sprache“ – Impulse und Perspektiven für die Forschung**

Angebot für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Interessierte, die mit „Leichter Sprache“ arbeiten oder zukünftig arbeiten wollen

Veranstaltet von: Marion Michel, Anja Seidel (Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health)

### **Konferenz**

Veranstaltet von: Bettina M. Bock, Ulla Fix, Daisy Lange (Institut für Germanistik)

12.30 – 13.15 Uhr

#### **Eröffnung**

**Einführung** (Ulla Fix, Bettina M. Bock, Daisy Lange)

#### **I. Teil: Grundlegende Fragen der Erforschung „Leichter Sprache“**

13.15 – 14.00 Uhr

**Ursula Christmann** (Universität Heidelberg)

Wie leicht darf leichte Sprache sein? Empirische Lücken in einem gut gemeinten Konzept

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

**Jürgen Schiewe** (Universität Greifswald)

„Leichte Sprache“ aus der Perspektive von Sprachkritik und Sprachkultur. Überlegungen zur Anwendbarkeit der Kategorie „Angemessenheit“

14.45 – 15.00 Uhr

**Kaffeepause**

15.00 – 15.45 Uhr

**Anne Goldbach/Saskia Schuppener** (Universität Leipzig)

Die Bedeutung des partizipativen Vorgehens in der Erforschung der Leichten Sprache

15.45 – 16.30 Uhr

**Thorsten Pohl** (Universität zu Köln)

Leichte Sprache vs. adaptives Sprachhandeln

16.30-16.45 Uhr

**Kaffeepause**

16.45 – 17.30 Uhr

**Bettina Zurstrassen** (Universität Bielefeld)

Gesellschaftliche In(Ex)klusion durch Leichte Sprache?

17.30 – 18.15 Uhr

**Gerd Antos** (Universität Halle)

Ist „Leichte Sprache“ verständlich und wenn ja, für wen und wie verständlich?

18.15 – 19.00 Uhr

**Postersession**

**18.15 - 19.15 Uhr Kleines Stehbüfett**

19.15 Uhr

**Podiumsdiskussion: Inklusion durch „Leichte Sprache“ in Schule, Politik, Verwaltung?**

Gesprächsleitung: **Hassan Soilihi Mzé**

mit **Thorsten Pohl** (Sprachdidaktik), **Saskia Schuppener** (Geistigbehindertenpädagogik), **Lealaura Leskelä** (Selkokeskus/Finnisches Zentrum für Leichte Sprache), **Bettina Zurstrassen** (Didaktik der Sozialwissenschaften)

**Donnerstag, 14. April**

**II. Praxisarbeit und internationale Erfahrungen**

9.00 – 9.30 Uhr

**Anja Seidel/N.N.** (Universität Leipzig)

„Leichte Sprache“ – Impulse und Perspektiven aus der Praxis

9.30 Uhr – 10.00 Uhr

**Lealaura Leskelä** (Helsinki, Selkokeskus/Finnisches Zentrum für Leichte Sprache)

Textgenreorientierte Prinzipien für "selkokieli" (Leichte Sprache in Finnland)

10.00 – 10.30 Uhr

**Ulla Bohman** (Stockholm, Myndigheten för tillgängliga medier/Behörde für barrierefreie Medien)

Easy-to-Read in Sweden – from bureaucracy to accessibility for all

10.30 – 11.00 Uhr

**Kaffeepause**

11.00 Uhr – 11.30 Uhr

**Susanne Jekat** (*Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur*)

Leichte, Einfache und Bürgernahe Sprache in der Schweiz

11.30 Uhr – 12.00 Uhr

**Walburga Fröhlich** (*Graz, Atempo/Capito*)

Österreich – Von der leichten Sprache zur zielgruppengerechten Information

12.00-12.30 Uhr

**Abschlussdiskussion (alle Referenten)**

12.30 – 14.00 Uhr

Mittagspause

### **III. Bezugs- und Anwendungsfelder**

14.00 Uhr – 14.45 Uhr

**Michael Becker-Mrotzek** (*Universität zu Köln*)

Lesekompetenz

14.45 Uhr – 15.30 Uhr

**Markus Nussbaumer** (*Bern, Bundeskanzlei Zentrale Sprachdienste*)

Gesetzestexte verständlich machen und Gesetze verständlich 'verkaufen' – Aus der Arbeit an Gesetzestexten und an Abstimmungserläuterungen

15.30 Uhr – 16.15 Uhr

**Sibylle Hallik** (*Berlin, GfdS-Redaktionsstab im Deutschen Bundestag*)

Das Projekt „Parlamentsdeutsch in Einfacher Sprache“

16.15 Uhr - 16.45 Uhr

**Kaffeepause**

16.45 – 17.30 Uhr

**Hajo Diekmannshenke** (Universität Koblenz)

Zwischen „Leicht kompliziert“ und „Deutsch light“. Der mediale Diskurs um die „Leichte Sprache“

17.30 – 18.15 Uhr

**Alexander Lasch** (Universität Kiel)

Eine „Leichte oder einfache Sprache“ als funktionale Varietät

**19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen**

**Freitag, 15. April**

**IV. Sprachliche und Textaspekte**

9.00 – 9.45 Uhr

**Jörg Kilian** (Universität Kiel)

„Leichte Sprache“, Bildungssprache und Wortschatz. Zum Spannungsverhältnis zwischen Heterogenität und Standards im Bereich des sprachlichen Lernens und der sprachlichen Bildung aus sprachdidaktischer Sicht

9.45 Uhr – 10.30 Uhr

**Christiane Maaß/Ursula Bredel** (Universität Hildesheim)

Morphologische Transparenz und Orthographie: Zum Einsatz von Bindestrich und Mediopunkt

10.30 – 11.00 Uhr

## **Kaffeepause**

11.00 – 11.45 Uhr

**Kerstin Alexander** (*Hochschule Merseburg*)

Zur relativen Leistungsfähigkeit von Text-Bild-Beziehungen im Umfeld „Leichter Sprache“

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

## **Pause mit Imbiss**

12.30 Uhr – 13.15 Uhr

**Daisy Lange/Bettina M. Bock** (*Universität Leipzig*)

Empirische Untersuchungen zu Textverstehen und -verständlichkeit bei Menschen mit Lernschwierigkeiten und funktionalen Analphabeten

13.15 – 14.00 Uhr

**Ulla Fix** (*Universität Leipzig*)

Texte in „Leichter Sprache“ – Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen (?) aus textlinguistischer Sicht

14.00 – 14.30 Uhr

**Abschlussdiskussion (alle Tagungsteilnehmer):** Diskussion zur gesamten Tagung